

Gebremstes Wachstum am Bau

◆ *Der Wirtschaftsbau in Südbaden stürmt vorwärts, der Wohnungsbau schleppt sich dahin, der Straßenbau schleicht voran*

VON DOROTHEE NIEDZWETZKI

Vorquartal ist sie stabil. Dies ergab eine aktuelle Mitgliederbefragung des **Verbandes der Bauwirtschaft Südbaden (VBS)**. Für die südbadische Bauwirtschaft insgesamt erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Basel Economics im laufenden Jahr ein Wachstum der realen Bruttowertschöpfung um 1,5 Prozent (Vorjahr: + 2,6 Prozent).

Rückläufig sei die Nachfrage insbesondere im Wohnungsbau. Als Grund nannte der Verband die vorgezogene Auftragsvergabe im letzten Jahr aufgrund der Abschaffung der Eigenheimzulage und der Mehrwertsteuererhöhung. Im ersten Quartal dieses Jahres habe sich die Anzahl der Baugenehmigungen im Wohnungsbau in Südbaden um 53 Prozent (cbm umbauter Raum) verringert. Die Auftragsbestände würden von zwei Dritteln der Firmen als zu klein bewertet. Der Schwerpunkt der Bautätigkeit verlagere sich zunehmend hin zur Sanierung und Modernisierung von Altbauten.

Trotz einer leichten Verbesserung sei auch die Geschäftslage im öffentlichen Hochbau aufgrund der Sparzwänge bei Bund, Land und Gemeinden weiter unbefriedigend. Dagegen steige der Wirtschaftsbau enorm an. Er profitiere offensichtlich von der guten gesamtwirtschaftlichen Lage. Nach wie vor relativ günstig stelle sich die Situation im Tiefbau dar, während der Straßenbau nach gutem Jahresbeginn rückläufig sei.

Verbandspräsident **Bernd Stephan** stellte positiv fest: „Die Zahl der Insolvenzen im baden-württembergischen Bauhauptgewerbe im Jahr 2006 ist im Vergleich zum Vorjahr von 262 Betrieben auf 169 deutlich zurückgegangen, eine Abnahme von 35 Prozent; bundesweit von 3742 Betrieben auf 2713, was 28 Prozent entspricht.“

Trotzdem herrsche nach wie vor am



Bernd Stephan, Präsident des Verbandes der Bauwirtschaft Südbaden, zeichnet ein positives Bild am Baumarkt.

Der Wirtschaftsbau boomt, ein Beispiel dafür ist der Singener Hegau-Tower (Bild links). Bilder: Niedzwetzki/Specht

Baumarkt „ein harter bis ruinöser Wettbewerb“. Zu kämpfen hätten die Mitgliedsbetriebe darüber hinaus mit der schlechten Zahlungsmoral der Auftraggeber sowie vielen Verletzungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB). Die kurzfristigen Erwartungen der südbadischen Bauunternehmen für die nächsten Monate seien verhalten optimistisch: Laut der Umfrage erwarten 14 Prozent der Firmen eine gute, 76 Prozent eine befriedigende und 10 Prozent eine schlechte Geschäftsentwicklung.

Nach wie vor herrsche eine hohe Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften. 56 Prozent der Betriebe seien vom Arbeitskräftemangel bei Facharbeitern betroffen. Dementsprechend habe sich die Arbeitslosigkeit in den Bauberufen weiter verringert. Laut Statistik der Agentur für Arbeit waren im Mai 2007 im Bereich Südbaden 1025 Arbeitslose mit Bauberufen gemeldet, 17 Prozent weniger als im Vorjahr. Verbandspräsident Bernd Stephan berichtete sichtlich erfreut auf dem Verbandstag im Freiburger Konzerthaus am 22. Juni: „Auch die Bauwirtschaft leistet – zum ersten Mal seit langem – einen positiven Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Nach einer geradezu rasanten Zunahme der Bauinvestitionen um 4,2 Prozent im vergangenen Jahr rechnen die Forschungsinstitute für 2007 immerhin noch mit einem Anstieg um 2,7 Prozent. Dementsprechend ist der Beschäftigungsabbau am Bau inzwischen gestoppt: Nach einem zehnjährigen Niedergang von 1,5 Millionen Beschäftigten auf 710 000 im Jahr 2006, dürfte die Zahl der Arbeitsplätze 2007 auf 720 000 zunehmen. Wir erwarten für die nächsten Jahre einen weiteren moderaten Anstieg.“ Verbandspräsident Stephan bedankte sich bei der IG Bau: „Ohne die Kooperationsbereitschaft und Zurückhaltung unserer Gewerkschaft in den vergangenen Jahren wäre diese Trendwende erheblich schwieriger gewesen beziehungsweise viele Unternehmen hätten sie gar nicht erlebt!“

NEWS

BLITZ ROTARY Preis für Service

Frost & Sullivan überreichte der Blitz Rotary GmbH den „Customer Service Leadership Award“ 2006 für den Fahrzeug-Hebebühnenmarkt in Europa. Das internationale Marktforschungsinstitut zeichnet die Blitz Rotary GmbH aus Bräunlingen dafür aus, schnell und flexibel auf Kundenanforderungen zu reagieren und die Rentabilitätsziele der Kunden ständig im Auge zu behalten. (csp)

PFULLENDORF Neue Gewerbeflächen

Die Stadt Pfullendorf will an der L268 beim ehemaligen **BEB**-Gelände die Gewerbefläche um zehn Hektar erweitern. Südlich des Weilers Wattenreute soll ein weiteres Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Von den zur Verfügung stehenden 26 Hektar befinden sich 17 Hektar in Eigentum des Spitals und gehören somit der Stadt. Dieser Umstand wird sich bei den Grundstücksverhandlungen als großer Vorteil erweisen. (csp)

PFEIFFER Firmenerweiterung

Die Firma Pfeiffer, Hersteller von Zerstäuber- und Dosiersystemen für die kosmetische und pharmazeutische Industrie, will im Eigeltinger Gewerbegebiet Hinterhofen expandieren. In einem ersten Bauabschnitt soll ein rund acht Millionen Euro teures Logistik- und Technikzentrum entstehen. Zudem wird ein bestehendes Gebäude umgebaut. Im Zuge des zweiten Bauabschnitts will die Firma die Produktionsfläche erweitern und 60 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Insgesamt wird Pfeiffer dann 430 Mitarbeiter beschäftigen. (csp)